

Schreiben

Texte werden meist nach vier Bereichen bewertet:

1. Inhalt / Aufgabenbewältigung
2. Textaufbau und Kohärenz
3. Wortschatz
4. Grammatik und sprachliche Korrektheit



Bewertung des schriftlichen Ausdrucks: telc Deutsch B1 und Deutsch B2, entsprechend GER

A2	B1	B2
Das wird von den Lernenden erwartet:		
• einfache Texte zu vertrauten Themen schreiben • Erfahrungen, Personen, Orte und Alltagssituationen beschreiben • kurze Meinungen äußern • Sätze mit einfachen Konnektoren verbinden (<i>und, aber, weil, dann</i>)	• zusammenhängende Texte über vertraute Themen verfassen • Erfahrungen, Pläne und Meinungen darstellen • Vor- und Nachteile nennen • Gründe und Begründungen geben	• klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen schreiben • argumentieren und Stellung beziehen • Vor- und Nachteile differenziert diskutieren • Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenführen
Inhalt		
» Die wichtigsten Informationen sind vorhanden.	» Aufgabe wird weitgehend vollständig bearbeitet.	» Vollständige und differenzierte Bearbeitung der Aufgabe.
Kohärenz		
» Einfache Satzverknüpfungen; Text wirkt eher auflistend.	» Klarer Aufbau mit Einleitung, Hauptteil, Schluss möglich.	» Gut strukturierter Text mit logischer Argumentation und vielfältigen Verknüpfungsmitteln.
Wortschatz		
» Alltagswortschatz, teilweise Wiederholungen.	» Ausreichend breit für Alltag, Schule, Arbeit und Reisen.	» Relativ breiter und präziser Wortschatz; der Situation meist angemessen.
Grammatik		
» Einfache Satzstruktur, Hauptsätze.	» Mischung aus einfachen und einigen komplexeren Strukturen; Fehler stören die Verständlichkeit meist nicht.	» Komplexe Satzstrukturen werden sicher verwendet; Fehler kommen vor, beeinträchtigen die Kommunikation jedoch kaum.
<i>Letztes Wochenende war ich in Berlin. Das Wetter war schön und ich habe viele Fotos gemacht. Ich mag Berlin, weil die Stadt interessant ist.</i>	<i>Meiner Meinung nach sollten Jugendliche mehr Sport treiben. Einerseits ist Sport gesund, andererseits lernt man dabei Teamarbeit. Deshalb finde ich Schulsport wichtig.</i>	<i>Die zunehmende Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen für den Bildungsbereich. Einerseits ermöglicht sie einen flexibleren Zugang zu Lernmaterialien, andererseits stellt sie Schulen vor technische und pädagogische Herausforderungen. Insgesamt überwiegen jedoch die Vorteile.</i>

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Erwarteter Satzbau		
- Hauptsätze - einfache Nebensätze mit: weil /dass / wenn - Satzverknüpfung oft additiv (und, aber, dann). - Typisch ist die lineare Struktur, wenig Verschachtelung „Ich konnte nicht kommen, weil ich arbeiten musste.“	- Nicht immer korrekt — aber funktional. - zeitliche Beziehungen - Mischung aus Haupt- und Nebensätzen. - Mehrere Informationen können in einem Satz (Nebensätze/ Verknüpfungen) verbunden werden. - Grundlegende Satzklammer meist korrekt. „obwohl / deshalb / während /bevor“	- komplexe Satzgefüge, - flexible Satzgefüge zur Hervorhebung von Information - Hypothesen - Nuancierungen. „Einerseits ... andererseits ...“ „Das hängt davon ab, ob ...“ „Zwar ... allerdings ...“
Erwartete Grammatik		
- Präsens sicher - Perfekt meistens möglich - Modalverben (müssen, können) - einfache Trennverben (einkaufen, kauft ein) - einfache Vergleiche - grundlegende Kasusverwendung (Ich sehe einen Film) Noch häufige Fehler	- Tempuswechsel möglich - Beherrschung der wichtigsten Zeiten (Präsens, Perfekt, Präteritum häufiger Verben). - Konjunktiv II für Höflichkeit/ Wünsche - Relativsätze - Passiv vereinzelt - komplexere Verbstrukturen Fehler vorhanden, aber kontrollierter	- Gute Kontrolle der Zeitformen - Passiv sicherer - Konjunktiv differenzierter - Nominalisierung teilweise - komplexe Nebensatzstrukturen - idiomatischere Wendungen Nicht perfekt fehlerfrei, aber relativ sicher/ kontrolliert/ flexibel.
Erwarteter Wortschatz		
Themen: - Familie - Arbeit - Freizeit - Einkaufen - Reisen - Gesundheit - Alltag konkret, häufige Wiederholungen, formelhaft.	Themen: - Ausbildung - Medien - Umwelt - Kultur - Gefühle - Zukunftspläne Umschreibungen sind möglich, wenn ein Wort fehlt: Das ist ein typisches B1-Merkmal.	Themen: - Gesellschaft - Politik - Digitalisierung - Ethik - Bildung - Arbeitswelt - abstrakte Begriffe - Situationsangemessen Präziser, variiert, angemessener
Kommunikative Leistung		
- Einfache Informationen werden vermittelt - - kurze Mitteilungen, Emails, Beschreibungen; Leser versteht die Hauptaussage	- Zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen - Meinungen begründen - Erfahrungen schildern Leser kann Gedankengang nachvollziehen	Klare, detaillierte und strukturierte Darstellung - argumentieren - Positionen abwägen - Stellung nehmen - widersprechen, - diplomatisch formulieren, Leser kann komplexen Gedankengängen folgen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Typische Aufgaben		
Informieren, beschreiben, anfragen Hier steht die Bewältigung einfacher Alltagssituationen im Vordergrund. • Eine kurze E-Mail an einen Freund schreiben • Eine Einladung formulieren • Auf eine Einladung antworten • Eine Wohnung oder Person beschreiben • Einen Tagesablauf schildern • Eine kurze Nachricht hinterlassen • Um Informationen bitten • Sich für etwas entschuldigen Erwartung • ca. 40–80 Wörter • einfache Informationen • alle Inhaltspunkte ansprechen • Verständlichkeit wichtiger als sprachliche Eleganz	Berichten, begründen, Stellung nehmen Hier beginnt die selbstständige Sprachverwendung. • Formelle und informelle E-Mails • Erfahrungen schildern • Beschwerden formulieren • Meinungen äußern und begründen • Vor- und Nachteile nennen • Ereignisse berichten • Vorschläge machen Erwartung • ca. 100–180 Wörter • zusammenhängender Text • Begründungen und Beispiele • logische Verknüpfungen (<i>weil, deshalb, obwohl, außerdem</i>)	Argumentieren, diskutieren, abwägen Hier geht es um komplexere Themen und strukturierte Argumentationen. • Stellungnahmen • Argumentative Texte • Leserbriefe • Forenbeiträge • Berichte • Erörterungen • Formelle Korrespondenz in komplexeren Situationen Erwartung • ca. 180–300 Wörter (je nach Prüfung) • klare Struktur: • Einleitung • Hauptteil • Schluss • Argumente entwickeln • Gegenargumente berücksichtigen • Schlussfolgerungen ziehen